

Dieses Kaufhaus ist den Preis wert

„Land der Ideen“-Auszeichnung für „fairKauf“ zum ersten Geburtstag

Hannover. Es sei beschämend, Menschen zu sehen, die Flaschen aus Containern sammeln müssten, um mit dem Pfandgeld ihren Lebensunterhalt mitzufinanzieren. An die mehr als 90 000 Menschen, die allein in Hannover an der Armutsgrenze leben, erinnerte Walter Lampe jetzt am ersten Geburtstag des Sozial-



Das „fairKauf“-Haus in der Innenstadt Hannovers.

kaufhauses „fairKauf“ in Hannover. Dieses Haus trage dazu bei, dass auch diese Menschen mit Würde Kleidung und Haushaltsartikel auswählen und kaufen könnten, sagte der ehemalige Diakoniepastor, der einst die Idee zur Gründung dieses Hauses hatte.

Anlässlich seines ersten Jahrestages wurde das Second-Hand-Kaufhaus als eines von 365 herausragenden Beispielen im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs „Deutschland – Land der Ideen“ ausgezeichnet. Den Pokal und die von Bundespräsident Horst Köhler unterzeichnete Urkunde überreichte Hans-Thomas Wernecke von der Deutschen Bank, die den Wettbewerb unterstützt. Aus mehr als 2000 Bewerbungen von Unternehmen, Forschungsinstituten, Kunst- und Kultureinrichtungen sowie sozialen Projekten habe eine 18-köpfige Jury die Sieger ausgewählt. Täglich



Wernecke überreichte dem „fairKauf“-Vorstandsvorsitzenden Reinhold Fahlbusch die Auszeichnung. Fotos: Jens Schulze

werde eine Idee ausgezeichnet, sagte Wernecke.

„FairKauf“ bietet gebrauchte Waren zu günstigen Preisen an. Dafür hatten Diakonie, Caritas und die Wohnungslosen-Einrichtung „Werkheim“ vor etwa zwei Jahren eine Genossenschaft gegründet. Vor einem Jahr wurde schließlich das Kauf-

haus in der hannoverschen Innenstadt eröffnet. Die Waren stammen nach dem Prinzip „verwerten statt vernichten“ aus Spenden: gut erhaltene Kleidung, Bücher und Elektronikartikel, Kinderspielzeug und Hausrat. Für das Kaufhaus wurden Mitarbeiter fest angestellt, die zuvor arbeitslos waren. **min**